

Jesus hat Zeit für Bartimäus

Markus 10,46–52

Mit Gott leben

Die Menschen um den blinden Bartimäus wollen nicht, dass dieser nach Jesus ruft. Aber Bartimäus bittet Jesus trotzdem lautstark um Hilfe. Jesus bleibt stehen, nimmt sich Zeit für Bartimäus und hilft ihm. Auch für uns nimmt Jesus sich Zeit.

Leitgedanke: Jesus hat Zeit für mich.

Gut zu wissen

Neben der Geschichte von Bartimäus finden wir fünf weitere Blindenheilungsgeschichten in der Bibel. In der vorliegenden Begebenheit wird herausgestellt, wie beharrlich Bartimäus bleibt. Er gibt nicht auf. Die Menschen um ihn herum wollen ihn davon abhalten, Jesus zu stören, aber Bartimäus hat die Hoffnung, gehört zu werden. In seinen Hilferufen nennt er Jesus „Sohn Davids“. Damit erkennt er ihn als den „Messias“, den Retter, an.

In dieser Situation wird besonders deutlich, dass Jesus sich oft anders verhält, als die meisten Menschen es erwarten würden. Er eilt nicht achtlos vorbei. Er lässt sich auf seinem Weg unterbrechen, bleibt stehen, ruft Bartimäus zu sich und bietet ihm seine Hilfe an. Und er heilt: Dank ihm kann der Blinde am Ende sehen.

In der Lebenswelt der Kinder ist die Zeit oft eng durchgetaktet. Termine und zu erledigende Aufgaben der „Großen“ um sie herum geben das Tempo vor. Dass Jesus für Bartimäus stehen bleibt, ist deshalb für die Kinder von besonderer Bedeutung. Jesus nimmt sich Zeit, hat Interesse an den Menschen und hilft gerne.

Themenkreis 8: Wunder von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	092	„Steh auf und geh!“	Die Heilung am Teich Bethesda	Joh 5,1–9
2	093	Was Freunden wichtig ist	Die Heilung eines Gelähmten	Mk 2,1–12
3	094	Jesus hat Zeit für Bartimäus	Die Heilung eines Blinden	Mk 10,46–52
4	095	Jesus berührt Ohren und Zunge	Die Heilung eines Gehörlosen	Mk 7,31–37
5	096	Eine kranke Frau bekommt Kraft	Die Heilung der blutenden Frau	Mk 5,25–34
6	097	Ein krummer Rücken wird gerade	Die Heilung einer Frau am Sabbat	Lk 13,10–17
7	098	Jesus heilt in Kapernaum	Die Schwiegermutter des Petrus	Mk 1,29–31
8	099	Jesus macht alle satt	Die Speisung der 5.000	Joh 6,1–15
9	100	Jesus ist stärker als der Sturm	Die Stillung des Sturmes	Mk 4,35–41
10	101	Petrus geht auf dem Wasser	Die Jünger in Seenot	Mt 14,22–33
11	102	Plötzlich sind die Netze voll	Der Fischzug des Petrus	Lk 5,1–11
12	103	Ein Hauptmann bittet um Hilfe	Der römische Hauptmann	Lk 7,1–10
13	104	Lazarus darf wieder leben	Die Auferweckung des Lazarus	Joh 11,1–45

Wir kommen an



Anfangsritual (A8): Herzen

Papierherzen mit den Namen der Kinder werden zu einer Bibel gelegt. Dies drückt die Verbundenheit der Kindergottesdienstgruppe mit Gott aus (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Genügend Herzen aus verschiedenfarbigem Papier zur Auswahl für die Kinder
- Platte mit Bibel und aufgeklebten Papierherzen
- (Farb-)Stifte



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein. Anschließend wird die Platte mit der Bibel und den Herzen beiseitegeräumt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

☛ *Wir spielen jetzt ein Ratespiel: „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ Ein Kind sucht sich einen beliebigen Gegenstand im Raum aus, sagt aber nicht, welchen. Stattdessen gibt es den anderen Kindern nur einen Tipp: „Ich sehe was, was du nicht siehst, und das ist ...“ L nennt Beispiele für mögliche Hinweise: Farbe, Größe oder andere Eigenschaft des Gegenstandes. Die anderen Kinder dürfen raten, welcher Gegenstand gemeint ist. Dann ist das nächste Kind an der Reihe.*

L spielt mit den Kindern einige Runden.

☛ *Wie wäre unser Spiel denn, wenn wir dabei diese Brille aufhätten?*

Jedes Kind darf die mit Hautcreme beschmierte Brille einmal aufsetzen.

- Mit Hautcreme beschmierte Brille

Wir hören



Die Geschichte

☛ *In der Bibel gibt es eine Geschichte von einem Mann, dem es ähnlich ging: Die Menschen um ihn herum konnten ganz normal sehen. Aber er nicht.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: L kann die Geschichte aus der Sicht von Bartimäus erzählen.

- Erzählvorlage

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- Was könnt ihr hören, wenn eure Augen zu sind? Könnt ihr dann unterscheiden, ob jemand schnell oder langsam ist, hüpfet oder schlurft?

Die Kinder schließen die Augen, während L auf unterschiedliche Weise an ihnen vorbeigeht oder -hüpft. Die Kinder dürfen raten, wann L stehen bleibt.

- Wieso war es für Bartimäus etwas Besonderes, dass Jesus stehen geblieben ist?
- Warum ließ sich Bartimäus wohl von den anderen Menschen nicht einschüchtern?
- Was könnte er als Erstes getan haben, als er sehen konnte?



Basteln & Malen

Jedes Kind bastelt sich eine Stabfigur (siehe Anhang). Indem man den Stab nach oben und unten schiebt, kann die Figur Augen und Mund öffnen bzw. schließen.

- Anhang: Bastelanleitung „Stabfigur basteln“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)



Wissen

- Wir schauen uns zusammen an, wie sehbehinderte Menschen „lesen“ können. Sie können ja keine Buchstaben sehen. Aber sie können besonders gut fühlen und tasten. Und deswegen wurden eigene Blindenschriften erfunden. Die bekannteste von ihnen heißt „Brailleschrift“.
- Wir können auch ausprobieren, mit einem Taststock zu gehen, wenn wir die Augen schließen.

L hilft den Kindern dabei, um Unfälle zu vermeiden.

- Kennt ihr noch mehr Möglichkeiten, wie sehbehinderte Menschen im Alltag unterstützt werden können? Das gab es damals alles noch nicht, als Bartimäus lebte.

- Informationen über Blindenschriften bzw. Brailleschrift (z. B. aus dem Internet)
- Taststock (selbst herstellbar, indem an einen langen Stab unten eine Styroporkugel gesteckt wird)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S8): Herzen

Die zu Anfang um die Bibel herum abgelegten Papierherzen werden auf die Platte geklebt (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Platte mit Bibel und Papierherzen (siehe Anfangsritual)
- Klebestift



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☛ *Lieber Gott, danke, dass Jesus für den blinden Bartimäus stehen geblieben ist und ihm geholfen hat.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Jesus hat Zeit für Bartimäus

Bartimäus sitzt am Straßenrand. Er ist blind. Er kann die Menschen nicht sehen, die an ihm vorbeigehen. Aber er kann sie hören. Manche Menschen laufen langsam. Vielleicht tragen sie etwas. Bartimäus hört dann, wie sie schwer atmen oder sich mit jemand anderem darüber unterhalten, wie hart die Arbeit wieder ist und was es noch alles zu tun gibt. Andere laufen mit schnellen Schritten. Dann hört man Gewänder rascheln, Sandalen knirschen auf dem Sandboden und manchmal trifft ihn ein kleines Steinchen, das – von den schnellen Füßen getroffen – zur Seite springt.

Bartimäus hat keine Arbeit. Er hat auch niemanden, mit dem er sich unterhalten, und keinen Ort, wohin er gehen könnte. Er sitzt den ganzen Tag am Straßenrand und hofft, dass die Schritte hin und wieder etwas langsamer werden und die Menschen ihm im Vorbeilaufen ein Stückchen Fladenbrot zustecken oder eine kleine Münze, mit der er sich etwas zu essen kaufen kann.

Bartimäus hört, was die Leute reden: Jesus war in der Stadt Jericho. Heute ist viel los auf der Straße. Menschen eilen vorbei, reden und lachen. Sie sind aufgeregt. Jesus soll diese Straße entlangkommen. Bartimäus hat in letzter Zeit schon oft mitbekommen, wie von Jesus gesprochen wurde. Er heilt Menschen. Er rettet. Er ist der Sohn Gottes! Und dieser Jesus kommt seine Straße entlang? Bartimäus ist fest überzeugt: Wenn einer helfen kann, dann Jesus!

Bald werden die Geräusche immer lauter. Jesus kommt näher! Bartimäus räuspert sich. Er spricht nicht oft mit anderen. Aber jetzt will er gehört werden. „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“, ruft er, so laut er kann. Die Leute um ihn herum werden ärgerlich. „Halt den Mund!“, fahren sie ihn an. Bartimäus lässt sich davon nicht einschüchtern: „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“

Plötzlich hört er keine Schritte mehr. Da ist auch weniger Gemurmel. **Jesus ist stehen geblieben! Er ist nicht vorbeigeeilt!** „Ruft ihn her!“, sagt Jesus. Da sind die Leute auf einmal nett zu Bartimäus. „Hab nur Mut“, sagen sie zu ihm, „steh auf, er ruft dich.“

Bartimäus überlegt nicht lange. Er wirft seinen Mantel hinter sich, springt auf und kommt zu Jesus, so schnell es geht. Jesus fragt ihn: „Was willst du, Bartimäus, was soll ich für dich tun?“ **Jesus nimmt sich Zeit! Er fragt Bartimäus, was ihn bedrückt.** Bartimäus antwortet: „Ich möchte sehen können.“ Jesus schaut ihn an und sagt: „Geh nur! Dein Glaube hat dich geheilt.“

Im selben Moment kann Bartimäus sehen. Plötzlich ist alles hell um ihn. Er erkennt Formen, Farben und Menschen. Er steht genau vor Jesus und schaut in seine Augen. Was für eine Freude! Jesus ist für ihn stehen geblieben und hatte Zeit für ihn. Überglücklich beschließt Bartimäus, Jesus zu folgen und bei ihm zu bleiben.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Als Jesus ihn hörte,
blieb er stehen.

Markus 10,49



Jesus hat Zeit für mich.





Stabfigur basteln

L hat vorbereitend die Kopiervorlage (siehe nächste Seite) auf dickeres weißes Papier vervielfältigt.

- 1 Jedes Kind schneidet zunächst das Rechteck aus, auf dessen linker Seite der Kopf abgebildet ist.
- 2 Die markierten Mund- und Augenöffnungen werden ausgeschnitten. Falls nötig, ist L hierbei behilflich (ggf. hat L diesen Arbeitsschritt bereits zu Hause vorgenommen).
- 3 Nun wird das Blatt in der Mitte gefaltet und an der linken und der oberen Kante zusammengeklebt. Hierzu wird jeweils eine nur ca. 5 mm breite Klebstoffspur aufgetragen. An der Unterseite bleibt die Maske offen.
- 4 Anschließend wird das Rechteck mit den Augen und Mündern ausgeschnitten und mit Klebestreifen am oberen Ende eines Holzstabs befestigt. Die Kinder können damit von unten in die Maske fahren und den Stab nach oben und unten schieben, sodass im Gesicht die Augen und der Mund einmal geschlossen und einmal offen sind.
- 5 Wer möchte, kann das Gesicht auch anmalen.

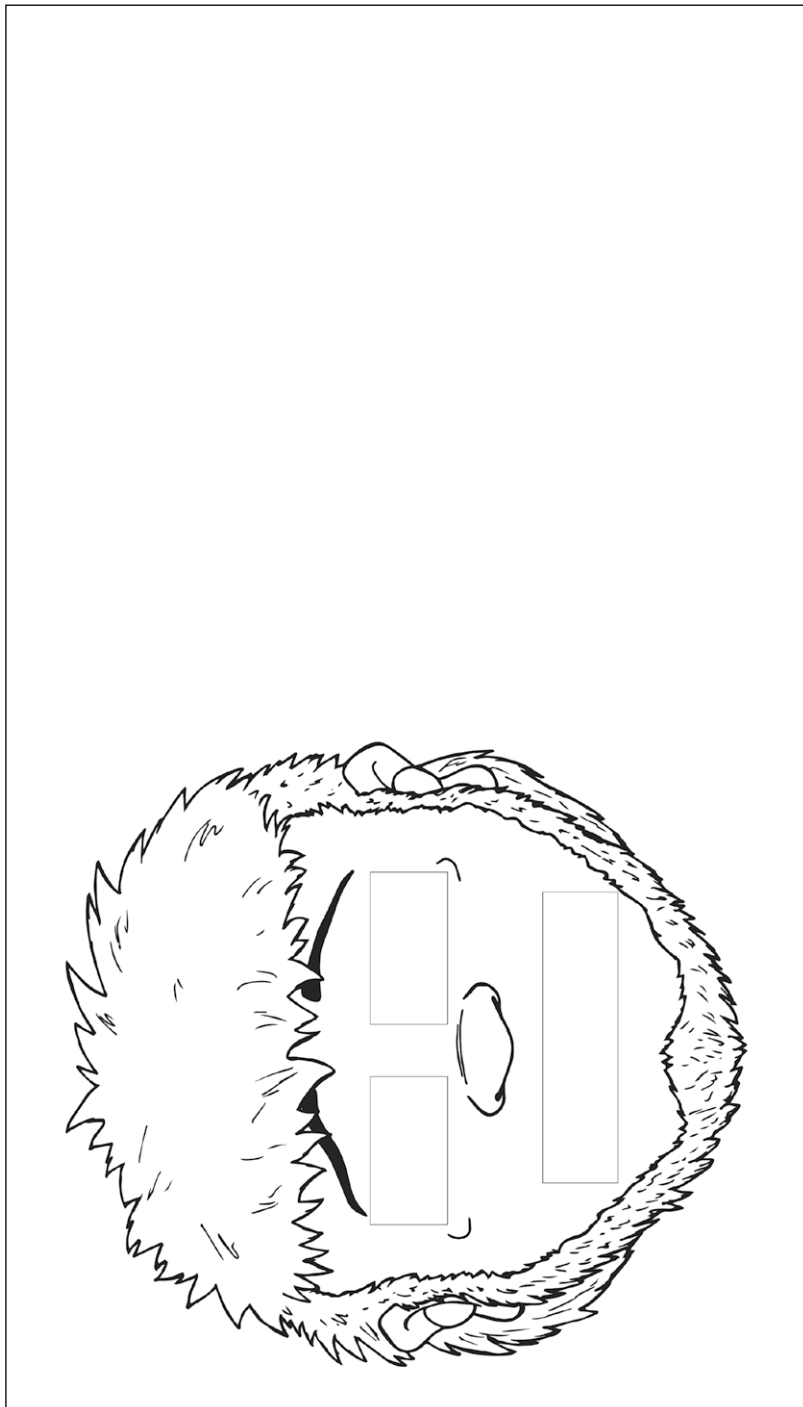
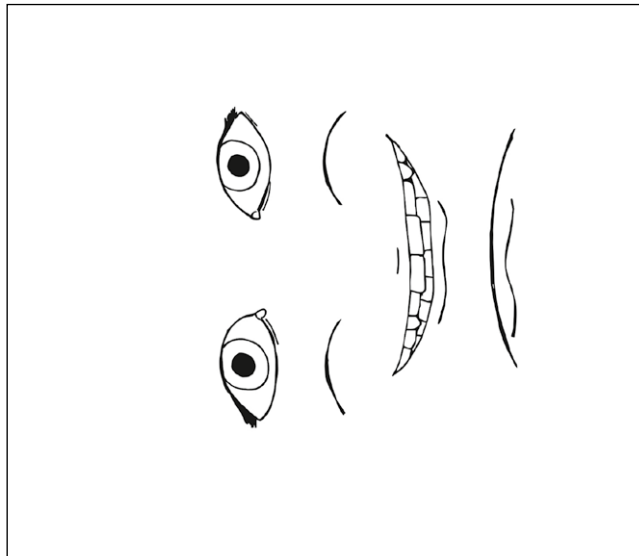
- Pro Kind 1 Kopie/Ausdruck der Kopiervorlage „Stabfigur“
- Pro Kind 1 Schere
- Klebestifte
- Pro Kind 1 kleiner Holzstab (z. B. Schaschlikspieß)
- Klebestreifen
- Evtl. (Farb-)Stifte

Fortsetzung nächste Seite!

Kopiervorlage

Stabfigur

Auf dickeres weißes Papier
vervielfältigen.





Als Jesus ihn hörte,
blieb er stehen.

Markus 10,49

Jesus hat Zeit für mich.

Jesus hat Zeit für Bartimäus

Markus 10,46–52

Bartimäus sitzt am Straßenrand. Er ist blind. Er kann die Menschen nicht sehen, die an ihm vorbeigehen. Aber er kann sie hören. Manche Menschen laufen langsam. Vielleicht tragen sie etwas. Bartimäus hört dann, wie sie schwer atmen oder sich mit jemand anderem darüber unterhalten, wie hart die Arbeit wieder ist und was es noch alles zu tun gibt. Andere laufen mit schnellen Schritten. Dann hört man Gewänder rascheln, Sandalen knirschen auf dem Sandboden und manchmal trifft ihn ein kleines Steinchen, das – von den schnellen Füßen getroffen – zur Seite springt.

Bartimäus hat keine Arbeit. Er hat auch niemanden, mit dem er sich unterhalten, und keinen Ort, wohin er gehen könnte. Er sitzt den ganzen Tag am Straßenrand und hofft, dass die Schritte hin und wieder etwas langsamer werden und die Menschen ihm im Vorbeilaufen ein Stückchen Fladenbrot zustecken oder eine kleine Münze, mit der er sich etwas zu essen kaufen kann.

Bartimäus hört, was die Leute reden: Jesus war in der Stadt Jericho. Heute ist viel los auf der Straße. Menschen eilen vorbei, reden und lachen. Sie sind aufgeregt. Jesus soll diese Straße entlangkommen. Bartimäus hat in letzter Zeit schon oft mitbekommen, wie von Jesus gesprochen wurde. Er heilt Menschen. Er rettet. Er ist der Sohn Gottes! Und dieser Jesus kommt seine Straße entlang? Bartimäus ist fest überzeugt: Wenn einer helfen kann, dann Jesus!

Bald werden die Geräusche immer lauter. Jesus kommt näher! Bartimäus räuspert sich. Er spricht nicht oft mit anderen. Aber jetzt will er gehört werden. „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“, ruft er, so laut er kann. Die Leute um ihn herum werden ärgerlich. „Halt den Mund!“, fahren sie ihn an. Bartimäus lässt sich davon nicht einschüchtern: „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“



Plötzlich hört er keine Schritte mehr. Da ist auch weniger Gemurmel. **Jesus ist stehen geblieben! Er ist nicht vorbeigeeilt!** „Ruft ihn her!“, sagt Jesus. Da sind die Leute auf einmal nett zu Bartimäus. „Hab nur Mut“, sagen sie zu ihm, „steh auf, er ruft dich.“

Bartimäus überlegt nicht lange. Er wirft seinen Mantel hinter sich, springt auf und kommt zu Jesus, so schnell es geht. Jesus fragt ihn: „Was willst du, Bartimäus, was soll ich für dich tun?“ **Jesus nimmt sich Zeit! Er fragt Bartimäus, was ihn bedrückt.** Bartimäus antwortet: „Ich möchte sehen können.“ Jesus schaut ihn an und sagt: „Geh nur! Dein Glaube hat dich geheilt.“

Im selben Moment kann Bartimäus sehen. Plötzlich ist alles hell um ihn. Er erkennt Formen, Farben und Menschen. Er steht genau vor Jesus und schaut in seine Augen. Was für eine Freude! Jesus ist für ihn stehen geblieben und hatte Zeit für ihn. Überglücklich beschließt Bartimäus, Jesus zu folgen und bei ihm zu bleiben.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 6, S. 176 („Die Heilung in Jericho“).

Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
danke, dass Jesus für den blinden
Bartimäus stehen geblieben ist und
ihm geholfen hat.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

